

Ohne Grenzen? Nachnutzung von Friedhofsflächen in Berlin

Ekkehard Gahlbeck und Bettina Bauerfeind

Ev. Friedhofsverband Berlin Mitte

Der Evangelische Friedhofsverband Berlin Stadtmitte (EVFBS)

Berlin hat über 200 Friedhöfe, die eine Hälfte ist in kommunaler Trägerschaft, die andere in konfessioneller. Der Evangelische Friedhofsverband Berlin Stadtmitte ist eine seit 2009 bestehende Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist ein Zusammenschluss von Kirchengemeinden des Ev. Kirchenkreises Berlin Stadtmitte, die Eigentümer von Friedhöfen waren, sowie einer Kirchengemeinde des Ev. Kirchenkreises Nordost. Diese Kirchengemeinden haben insgesamt 47 Friedhöfe in den Friedhofsverband eingebracht. Mit der Übertragung der Friedhofsträgerschaft von den Gemeinden ist auch das Eigentum an den Friedhöfen an den Friedhofsverband übergegangen. Er ist damit der größte Friedhofsträger in Berlin (ca. 25% aller Friedhöfe).

Ursachen der Gründung waren die seit Jahren bestehenden wirtschaftlichen Probleme auf vielen Friedhöfen, der drohende Verfall der denkmalgeschützten historischen Friedhöfe in der Mitte Berlins und der durch gravierende Veränderungen der Bestattungskultur (mehrheitlich Urnen statt Erdbestattungen) verursachte Flächenüberhang vor allem auf den großen Friedhöfen außerhalb des Stadtzentrums.

Befördert wurde die Initiative des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte zur Gründung des Verbands durch die Verabschiedung des Friedhofsentwicklungsplans (FEP) vom Senat von Berlin und Abgeordnetenhaus im Jahr 2006, der zu der Feststellung gelangte, dass für das künftige Friedhofswesen Berlins nur noch 50 bis 60 % der vorhandenen Friedhofsflächen benötigt werden, und der für die weitere Entwicklung von Friedhofsflächen Vorgaben zur Stilllegung und Nachnutzung machte. Davon sind die Friedhöfe des EVFBS in starkem Maß betroffen. Die Gründung des Ev. Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte ist das Ergebnis von Überlegungen innerhalb der Evangelischen Kirche, den Prozess der Friedhofsentwicklung in Berlin aktiv zu steuern und mitzugestalten. Die zum Friedhofsverband gehörenden Friedhöfe umfassen heute eine Fläche von 240 ha. Langfristig sollen davon etwa 145 ha als Friedhofsflächen erhalten bleiben. Für die übrigen Flächen werden in den nächsten Jahren Konzepte zur Nachnutzung entwickelt werden, darunter mehrheitlich Konzepte zur Grünflächennutzung (ca. 75 ha), in geringerem Maß für zu entwickelnde Baulandflächen und die städtische Infrastruktur (ca. 20 ha). Im Rahmen der Flächenentwicklung ist der Verband bestrebt, darauf zu achten, nicht mehr für den Bestattungsbetrieb vorgesehene Flächen auch nicht aus den zweckgebundenen Gebühreneinnahmen zu finanzieren.

Der Ev. Friedhofsverband ist bestrebt, die zum Verband gehörenden Friedhöfe langfristig auf eine solide wirtschaftliche Basis zu heben, den seit Jahrzehnten vorhandenen baulichen Instandsetzungsbedarf an den meist denkmalgeschützten Gebäuden und historischen Grabanlagen zu beseitigen und Fehlentwicklungen in der Bestattungskultur entgegenzutreten – durch neue, zeitgemäße Bestattungsformen und durch Öffnung der Friedhöfe für kulturelle Angebote wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, die sich mit Fragen des Todes und dem gesellschaftlichen Umgang damit auseinandersetzen. Denn die Friedhöfe sind auch Oasen der Ruhe, die nicht nur der Totenruhe dienen, sondern allen Menschen zur Erholung und Kontemplation offenstehen. Sie erzählen von der Geschichte der Menschen, die einst in dieser Stadt lebten. Sie zeugen vom Umgang vergangener Generationen mit der Endlichkeit und dem eigenen Tod.

Um Möglichkeiten und Grenzen von Nachnutzungsvorhaben zu diskutieren und gemeinsam zu entwickeln ist der EVFBS mit einer Vielzahl von Gesprächs- und Kooperationspartnern im Gespräch. Im Rahmen dieser Aufgaben hat der Verband mit Denkmalschutz, Natur- und Klimaschutz, Umweltschutz, Naherholung, Betroffenenpartizipation sowie Kunst und Kultur zu tun. Zurzeit bereitet der Verband die modellhafte Umsetzung diverser Projekte der grünen Nachnutzung vor (Natureerfahrungsraum für Kinder, Friedhofspark, grünes Gärtnern, Streuobstwiesen, ...). Ein Teil der Projekte wird durch das Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE) mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Auch in Fragen des Klimaschutzes ist der Verband aktiv tätig. Seit Herbst 2017 wird die Energie- und Treibhausgasbilanzierung und anschließende Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs für 88 Gebäude des EVFBS durch Mittel der Nationalen Klimaschutz Initiative des Bundesministeriums für Umwelt für den Zeitraum von einem Jahr, mit der Option im Anschluss eine Realisierungsphase beantragen zu können, gefördert. Damit will sich der Ev. Friedhofsverband den nationalen Bemühungen anschließen zukünftig 40% Energie einzusparen.

Ohne Grenzen? Nachnutzung von Friedhofsflächen in Berlin

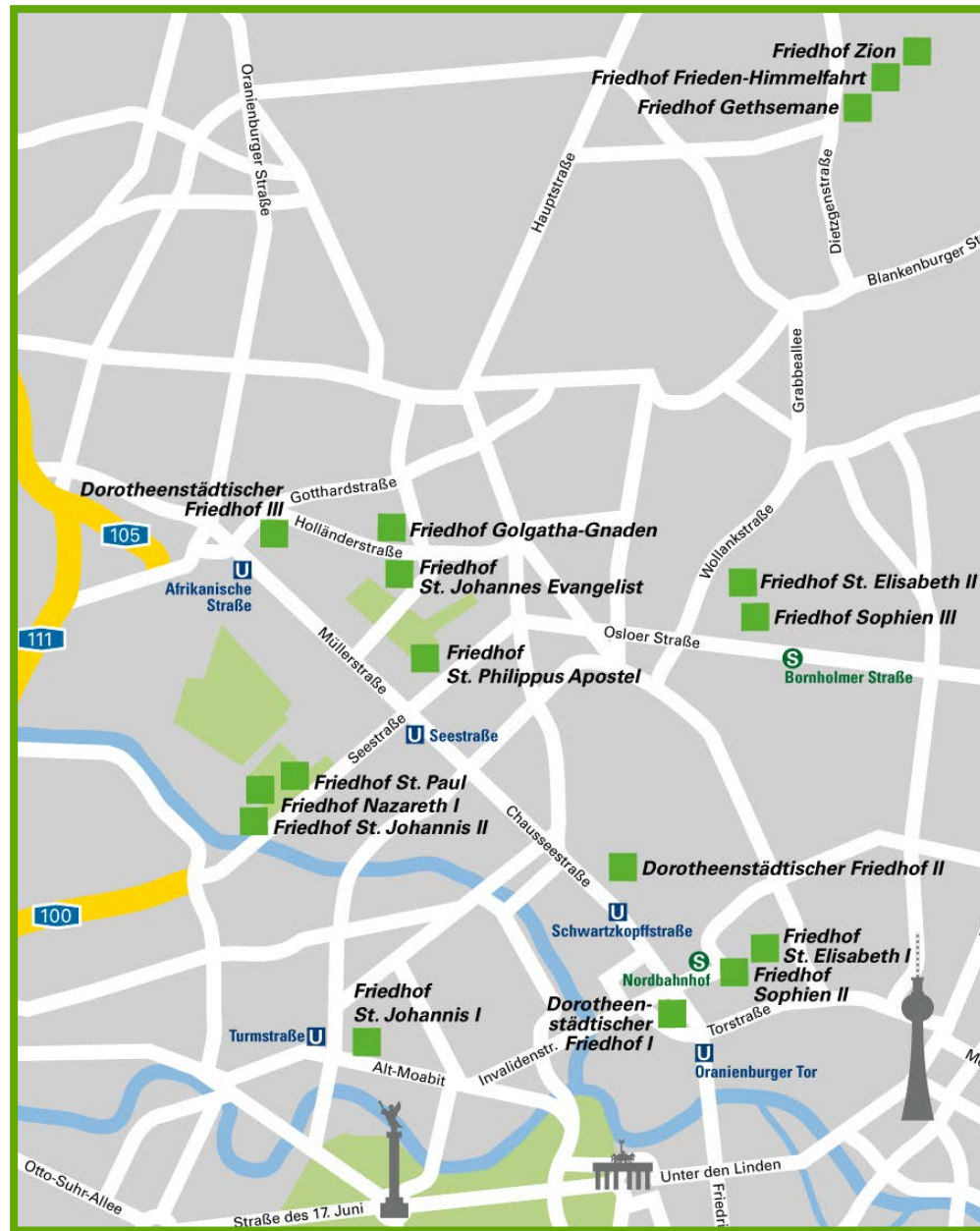
Der Evangelischen Friedhofsverbands Berlin Stadtmitte

Friedhöfe im Wandel - Mut zu neuen Perspektiven, 7. und 8. November 2017 im BMEL Berlin
Klaus-Ekkehard Gahlbeck, Bettina Bauerfeind, Geschäftsstelle EVFBS

EV. FRIEDHOFSVERBAND
BERLIN STADTMITTE

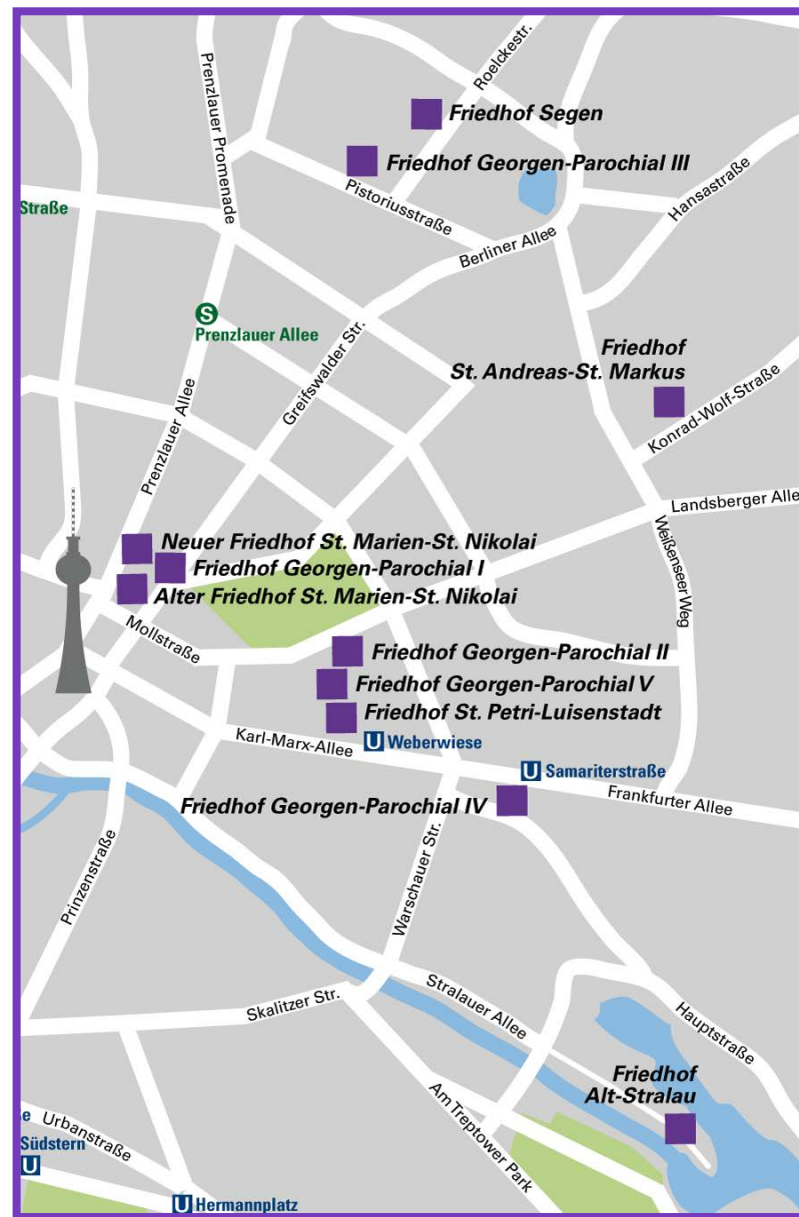


Der Evangelische Friedhofsverband Berlin Stadtmitte (EVFBS)



Friedhöfe in der Region Nord

Friedhöfe in der Region Ost



Friedhöfe in der Region Süd

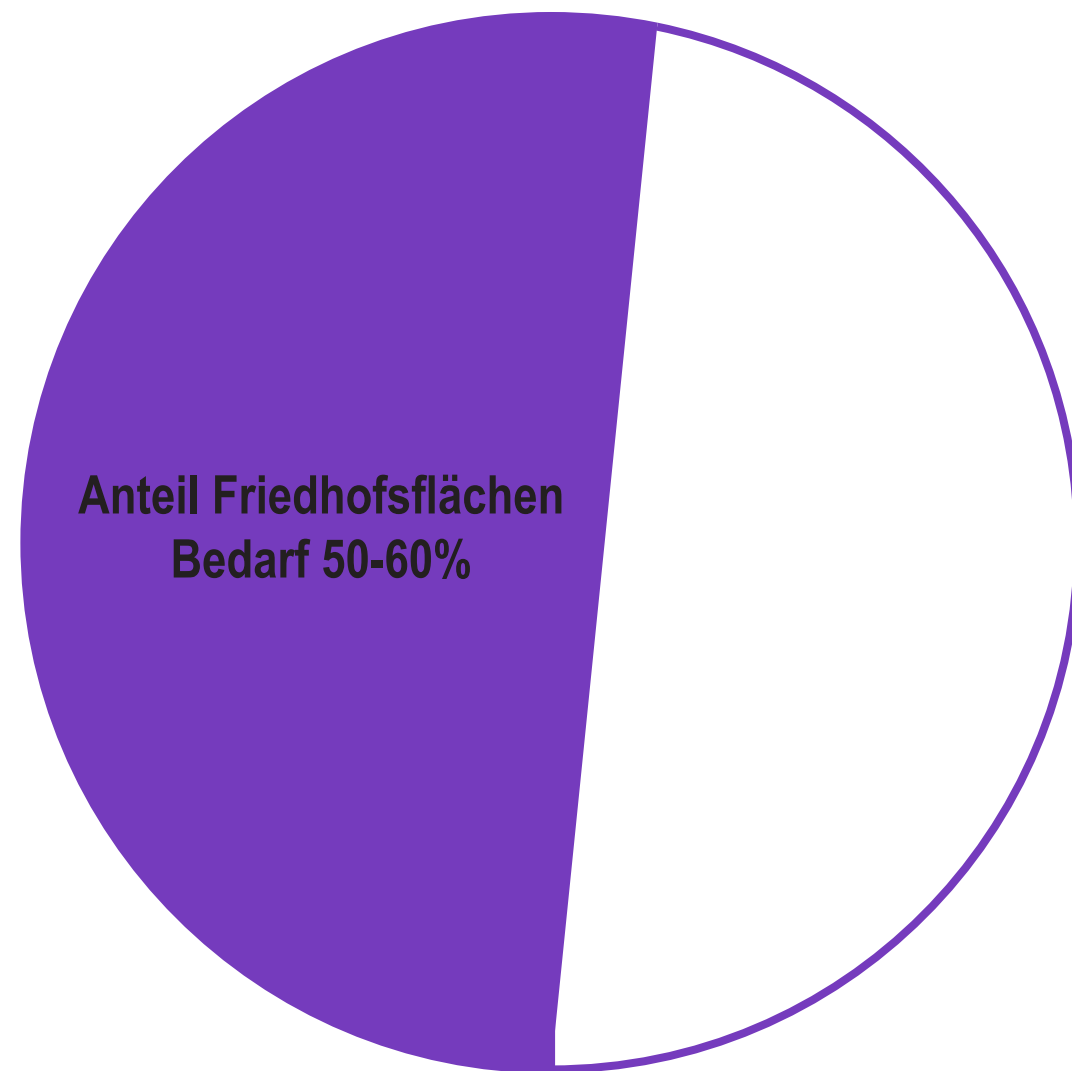


Bestattungsverhalten und Kultur im Wandel



Der Friedhofsentwicklungsplan (FEP)

Bedarf Friedhofsflächen Berlin
Schätzung der Entwicklung laut FEP



Bedarf Friedhofsflächen EVFBS
Orientiert an den Schätzungen des FEP



Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel

A. Grenzerfahrungen

- (1) Klassische Friedhofsnutzungen
- (2) Ungewöhnliche Friedhofsnutzungen
- (3) Ausnahmen
- (4) Grenzziehung

B. Grenzerfahrungen bei Erhalt, Instandsetzung und Wandlung

- (1) Energetische Sanierung von Gebäuden
- (2) Öffnung für Kunst und Kultur
- (3) Artenreichtum vs. historisches Erbe
- (4) Naturnahe Beisetzungen vs. Schutz des Gartendenkmals

C. Grenzerfahrungen bei Flächenentwicklung

- (1) Grüne Flächenentwicklung - Verkauf zur Sicherung grüner Nachnutzung
 - (2) Grüne Flächenentwicklung - Das grüne Aktionsprogramm des EVFBS
- Grüne und bauliche Nachnutzung im Vergleich

1 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Klassische Friedhofsnutzungen

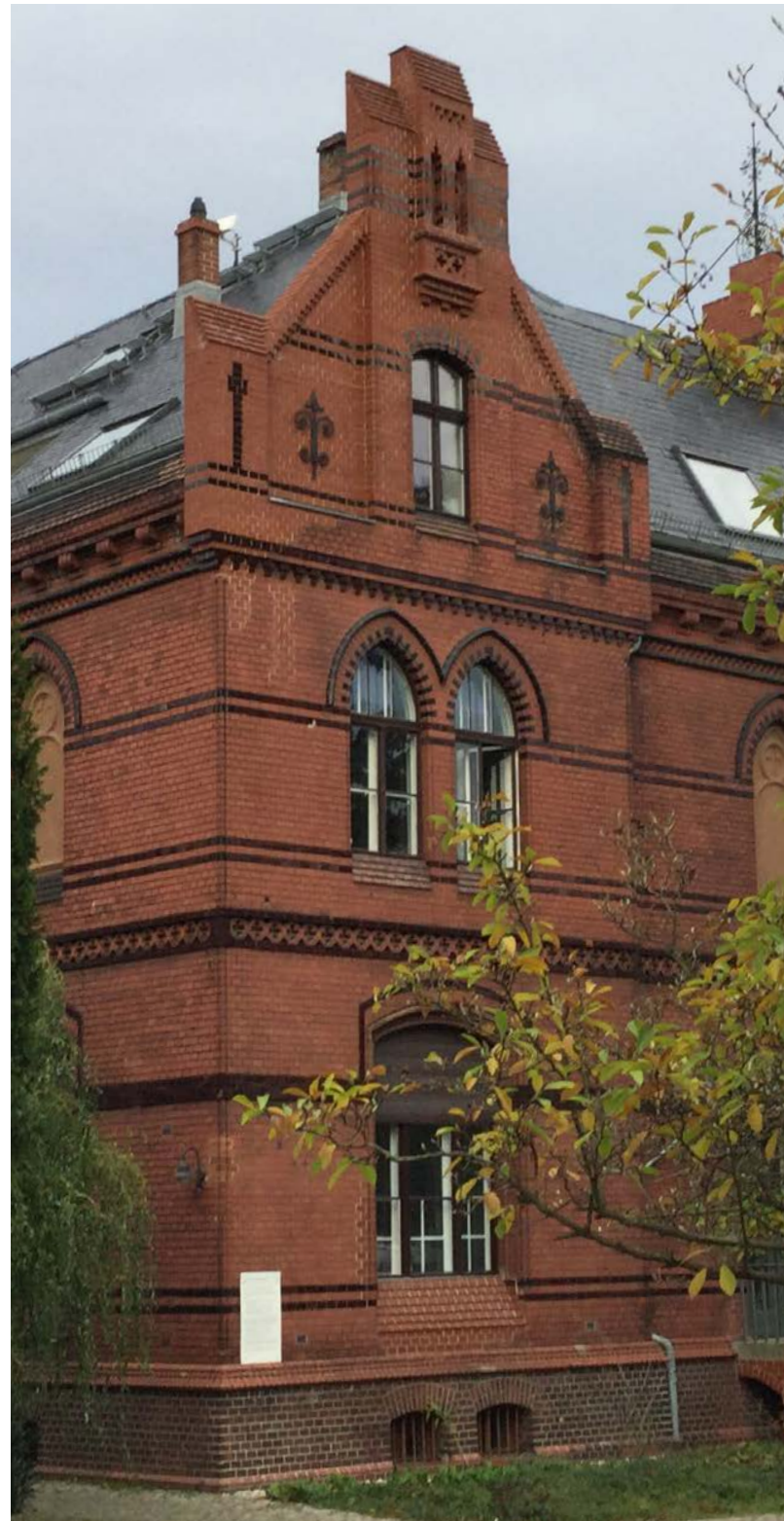
Blumenladen

Friedhof II der Dreifaltigkeitsgemeinde,
Bergmannstr. Berlin Kreuzberg



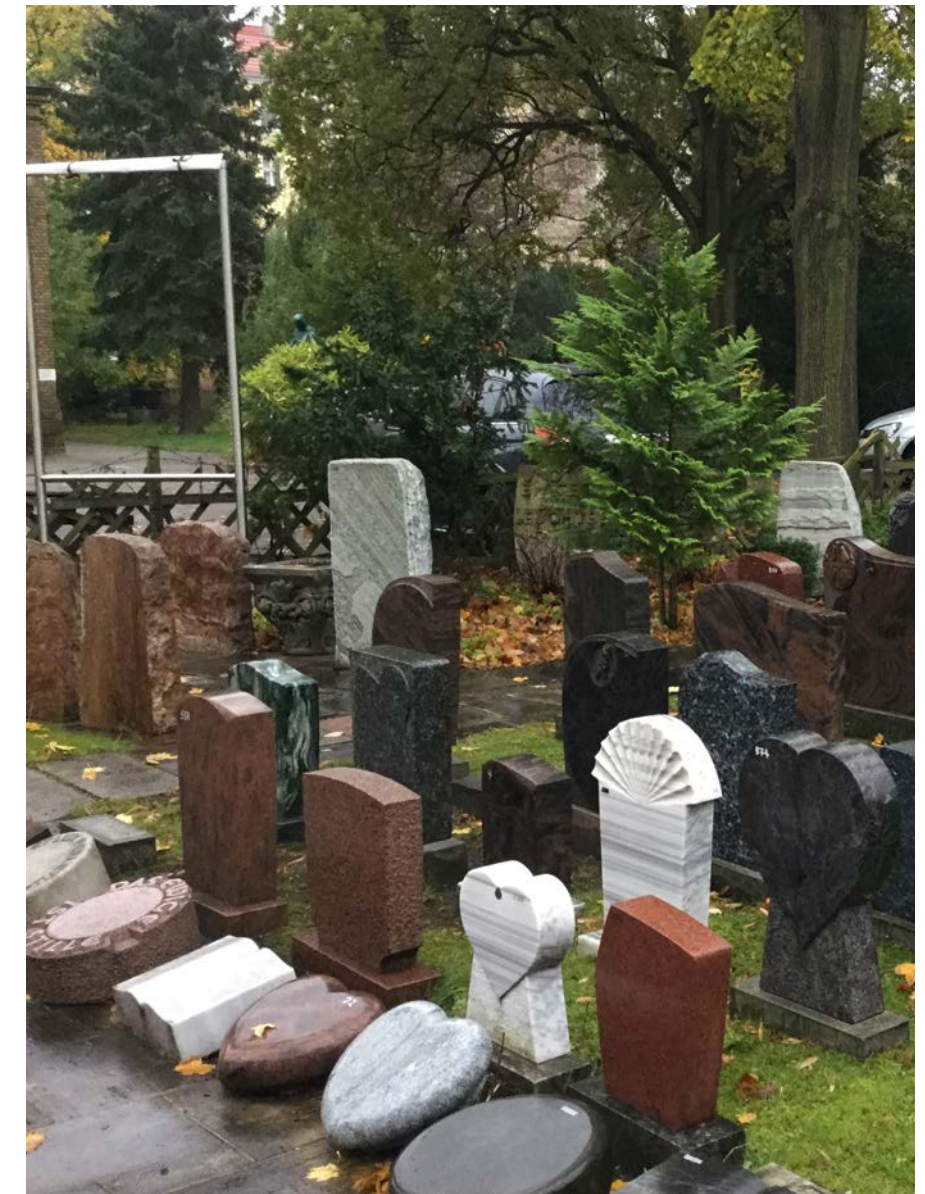
Geschäftsstelle/Verwaltung

Alter Luisenstädtischer Friedhof,
Südsterne, Berlin Kreuzberg



Steinmetz

Neuer Jacobi Friedhof,
Hermannstr. Berlin Neukölln



2 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Ungewöhnliche Friedhofsnutzungen

Kapelle als Wohnhaus

Friedhof IV der Jerusalems- u. Neuen Kirche,
Bergmannstr. Berlin Kreuzberg



Honigbienen

Alter Luisenstädtischer Friedhof,
Südsterne, Berlin Kreuzberg



3 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Ausnahmen

Autoschilder Container

Rückseite Friedhöfe Friedrichswerder und Dreifaltigkeit II,
Jüterborgerstr. Berlin Kreuzberg



Flachbauten

Friedhof Jerusalem V,
Hermannstr. Berlin Neukölln



4 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Grenzziehung

Solarpark



Caravan Stellplatz



Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel

Gesprächs- und Kooperationspartner

Bereich Umwelt- und Natur

Nabu, Berlin summt, Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Stiftung Naturschutz Berlin, Projektbüro Klimaschutz EKD, Umweltbüro EKBO, Ackerhelden, Bundesverband der Gartenfreunde e.V., Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, ...

Baugruppen

Walden 48, Baugruppe Prenzlauer Allee 7, Selbstbaugenossenschaft, Verbund kleiner Berliner Genossenschaften, ...

Soziale Träger & Stadtteilarbeit

Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte
Diakoniewerk Simeon
Quatiersmanagement Schillerkiez
Quatiersmanagement Körnerpark
Bürgerstiftung Neukölln, Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlinge, Campus Cosmopolis e.V., ...

Bereich (Umwelt-)Bildung

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Freilandlabor Britz, „Grün macht Schule“, Internationales Jugendkunst- und Kulturhaus Schlesische 27 (S27), Prinzessinnen Garten, ...

Stiftungen

Heinrich Böll Stiftung, Schöpflin Stiftung, Stephanus-Stiftung, Anne Ramm Stiftung, ...



Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel

B. Grenzerfahrungen bei Erhalt, Instandsetzung und Wandlung

- (1) Klimaschutz: Energetische Sanierung von Gebäuden
- (2) Öffnung für Kunst und Kultur
- (3) Artenreichtum vs. historisches Erbe
- (4) Naturnahe Beisetzungen vs. Schutz des Gartendenkmals

1 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Erhalt, Instandsetzung, Wandlung - Klimaschutz: Energetische Sanierung von Gebäuden



Energie- und Treibhausgasbilanzen & Maßnahmenkatalog

Gefördert durch Mittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit - 1 Phase 2017 - 2018

Erarbeitung von Vorschlägen für die:

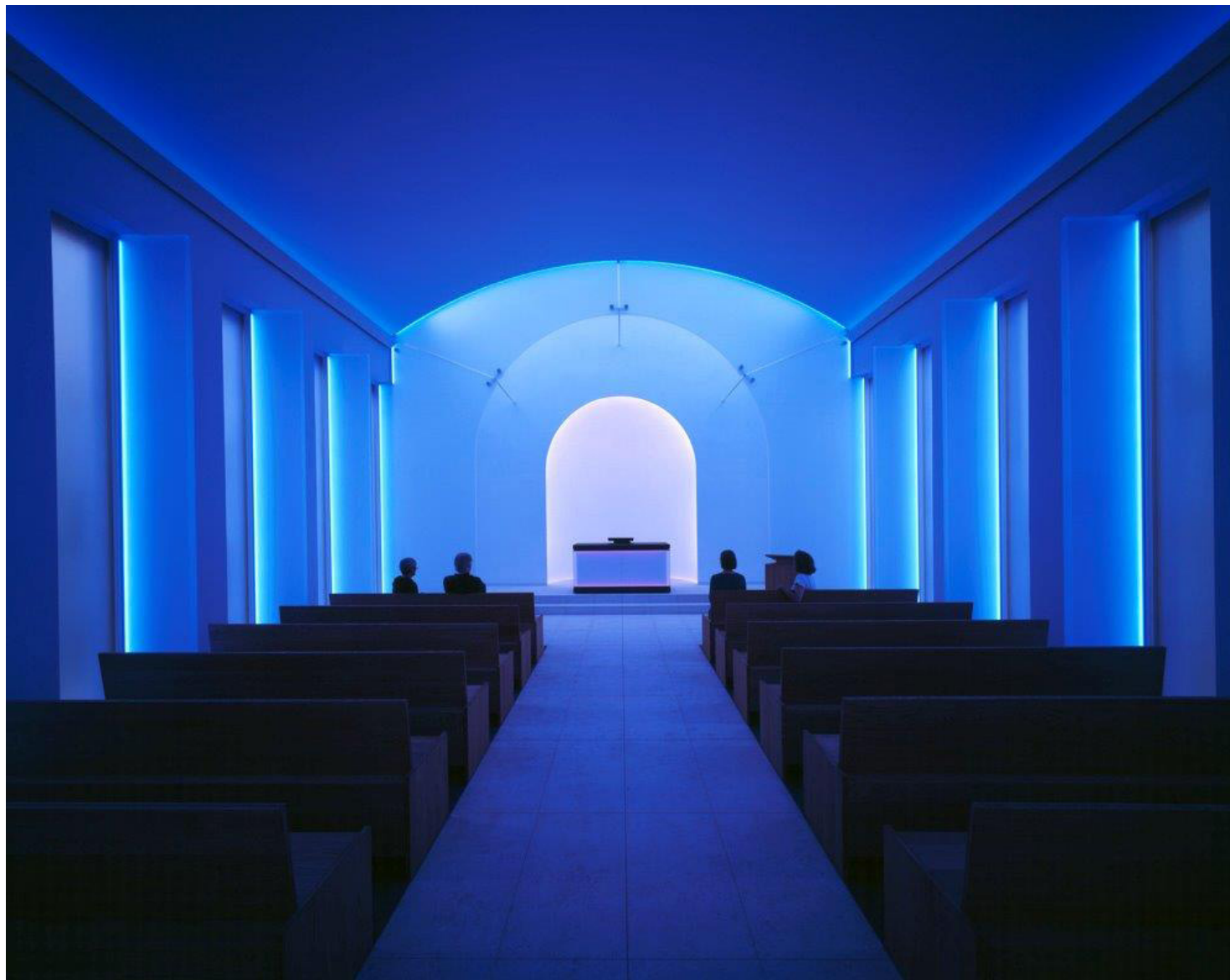
- (1) Instandsetzung,
- (2) Modernisierung,
- (3) Energieeinsparungen

mit Bausteinen zum Energiemanagement und zur Gebäudebewertung.

2 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen Erhalt, Instandsetzung, Wandlung - Öffnung für Kunst und Kultur

Die Turrell Kapelle auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof I

Lichtführungen zur Lichtkunst von James Turrell, Lesungen „Stimmen der Toten - Angehörige und Freunde lesen von und über Verstorbene“, Turrell Lectures „In der Farbe gehen - Reflexionen zum Lichtraum“



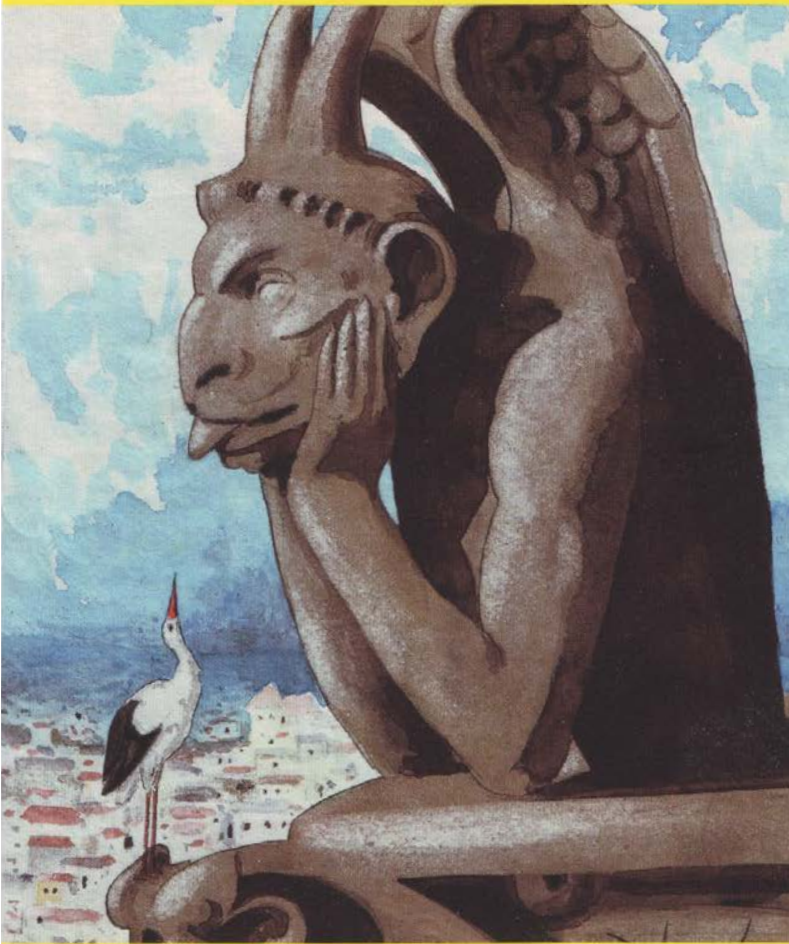
2 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen Erhalt, Instandsetzung, Wandlung - Öffnung für Kunst und Kultur

Friedhofscafés und Friedhofssalons

U.a. Café Strauss, Café Doro, Café-Zeit, Café Jacobi



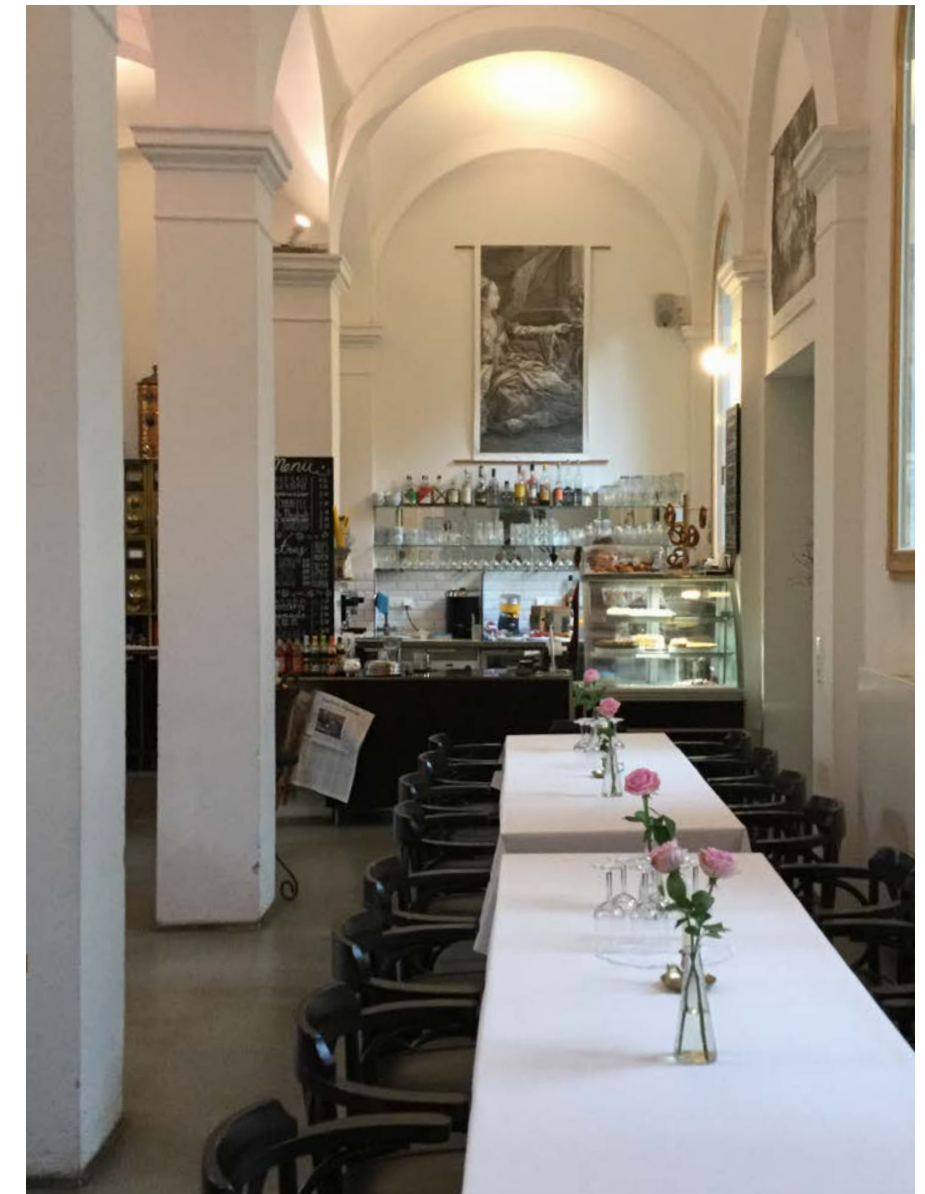
Veranstaltungen 2017
Friedhof Dreifaltigkeit I
vor dem Halleschen Tor



FRIEDHOFS-SALON
am Donnerstag

bei den Ruhestätten von
FANNY HENSEL
RAHEL VARNHAGEN
HENRIETTE HERZ
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY & COMPANY
im Café-Zelt an der Ausstellungskapelle

Aquarell von Sebastian Hensel aus seinem Kinderbuch „Zugvögel“ (Ausschnitt)



3 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Erhalt, Instandsetzung, Wandlung - Artenreichtum vs. historisches Erbe

Teilnahme am langen Tag der Stadtnatur
Führungen zur Biodiversität auf den Friedhöfen



Grabpatenschaften

Zur Rettung von historisch wertvollen Gräbern
Wandbegräbnis Alter Luisenstädtischer Friedhof, Berlin Kreuzberg



4 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Erhalt, Instandsetzung, Wandlung - Naturnahe Beisetzungen vs. Schutz des Gartendenkmals

Naturnahe Beisetzungen

Alter Luisenstädtischer Friedhof, Berlin Kreuzberg



C. Grenzerfahrungen bei Flächenentwicklung

(1) Grüne Flächenentwicklung - Verkauf zur Sicherung grüner Nachnutzung

(2) Grüne Flächenentwicklung - Das grüne Aktionsprogramm des EVFBS

Grüne und bauliche Nachnutzung im Vergleich

(3) Bauliche Flächenentwicklung - Verkauf für Wohnbauvorhaben und Infrastrukturprojekte

(4) Bauliche Flächenentwicklung - Eigene Bauvorhaben



1 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen Grüne Flächenentwicklung - Verkauf zur Sicherung grüner Nachnutzung

Anita Berber Park
Eröffnet seit Frühjahr 2017



2 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Grüne Flächenentwicklung - Das grüne Aktionsprogramm des EVFBS



2 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Grüne Flächenentwicklung - Das grüne Aktionsprogramm des EVFBS

Gefördert durch das Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE) mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) - 1. Phase 2017 - 2019



Vier grüne Modellvorhaben in Berlin Kreuzberg und Neukölln

- (1) Die Entwicklung eines Friedhofsparks
- (2) Gemeinschaftliches urbanes Gärtnern
- (3) Räume für Naturerleben und Erfahrung
- (4) Schaffung eines zentralen Recyclinghofs zur Verkleinerung der Wirtschaftshof Flächen auf anderen Friedhöfen in Neukölln



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

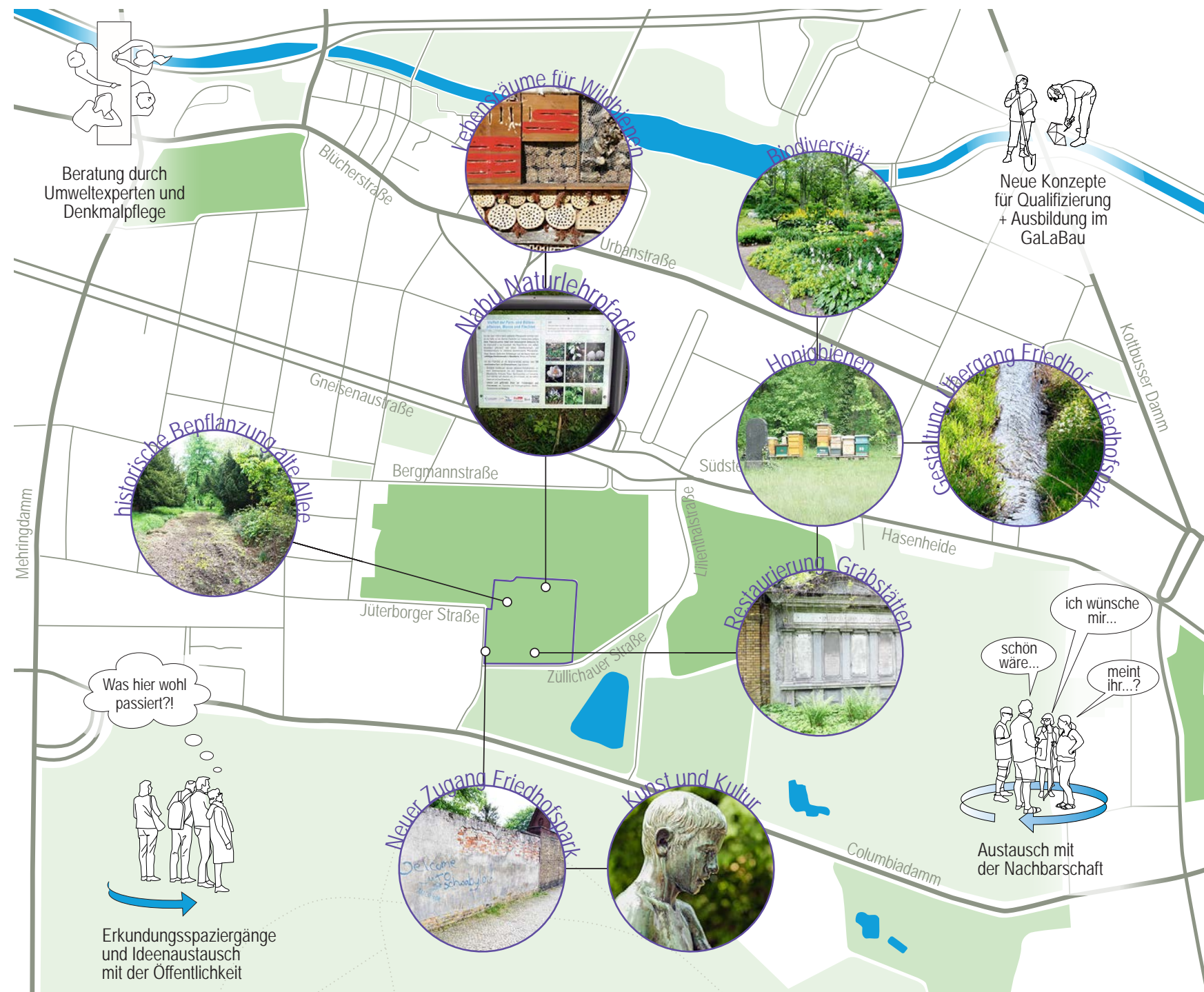
Das Vorhaben „GrüneF - Grüne Nutzung von Friedhofsflächen“ (Projektlaufzeit: 04/2017 - 08/2019) wird im Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Berlin (Förderkennzeichen 1169-B6-B)



2 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Grüne Flächenentwicklung - Das grüne Aktionsprogramm des EVFBS

Gefördert durch das Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE) mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) - 1. Phase 2017 - 2019



Umgang mit Nutzungsberechtigten und Pietäten

Entwicklung eines Friedhofsparks der die folgenden Aspekte aufgreift:

- (1) Ökologische Vielfalt
- (2) Kultur- und Kunstgeschichte
- (3) Trauerkultur: Denkmalpflege & Verfall
- (4) nachbarschaftlicher Aspekte.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

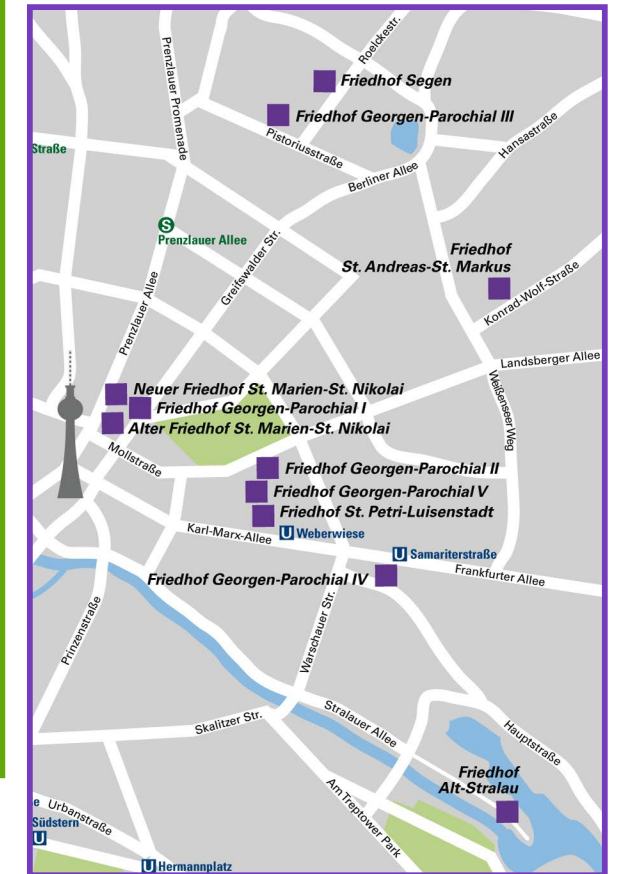
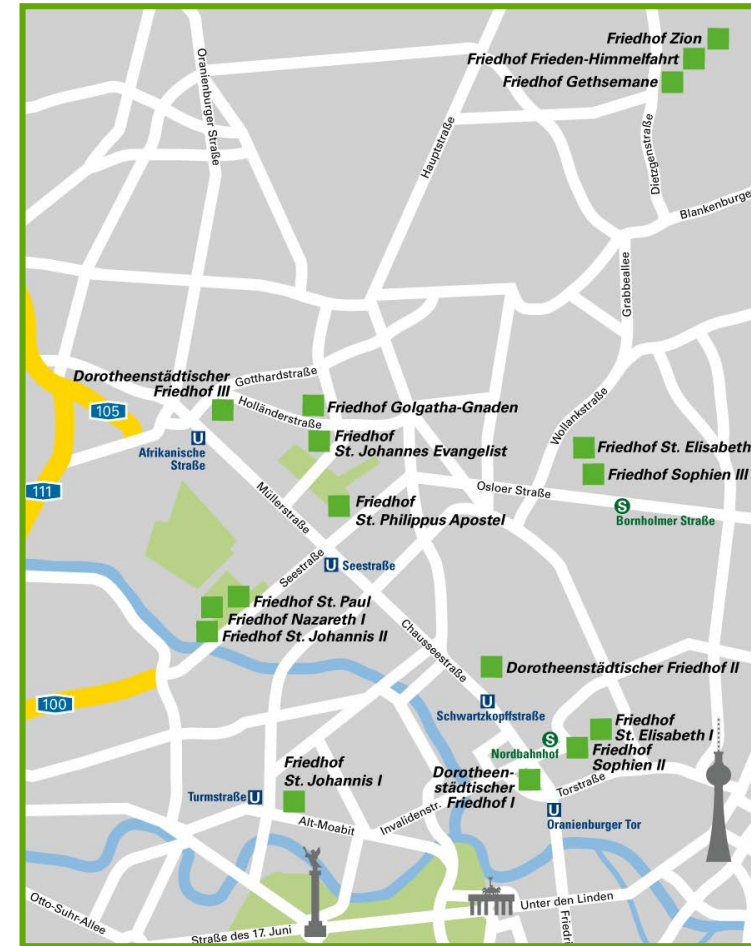
Das Vorhaben „GrüneF - Grüne Nutzung von Friedhofsflächen“ (Projektlaufzeit: 04/2017 - 08/2019) wird im Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Berlin (Förderkennzeichen 1169-B6-B)



Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel

Grüne und bauliche Nachnutzung im Vergleich

Bedarf Friedhofsflächen EVFBS
Orientiert an den Schätzungen des FEP



3 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Bauliche Flächenentwicklung - Verkauf für Wohnbauvorhaben - ideologische und physische Grenzen



Heilehaus Wohnprojekt

Übergang zum Friedhof St. Simeon und Lukas



3 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Bauliche Flächenentwicklung - Verkauf für Infrastrukturprojekte - ideologische und physische Grenzen

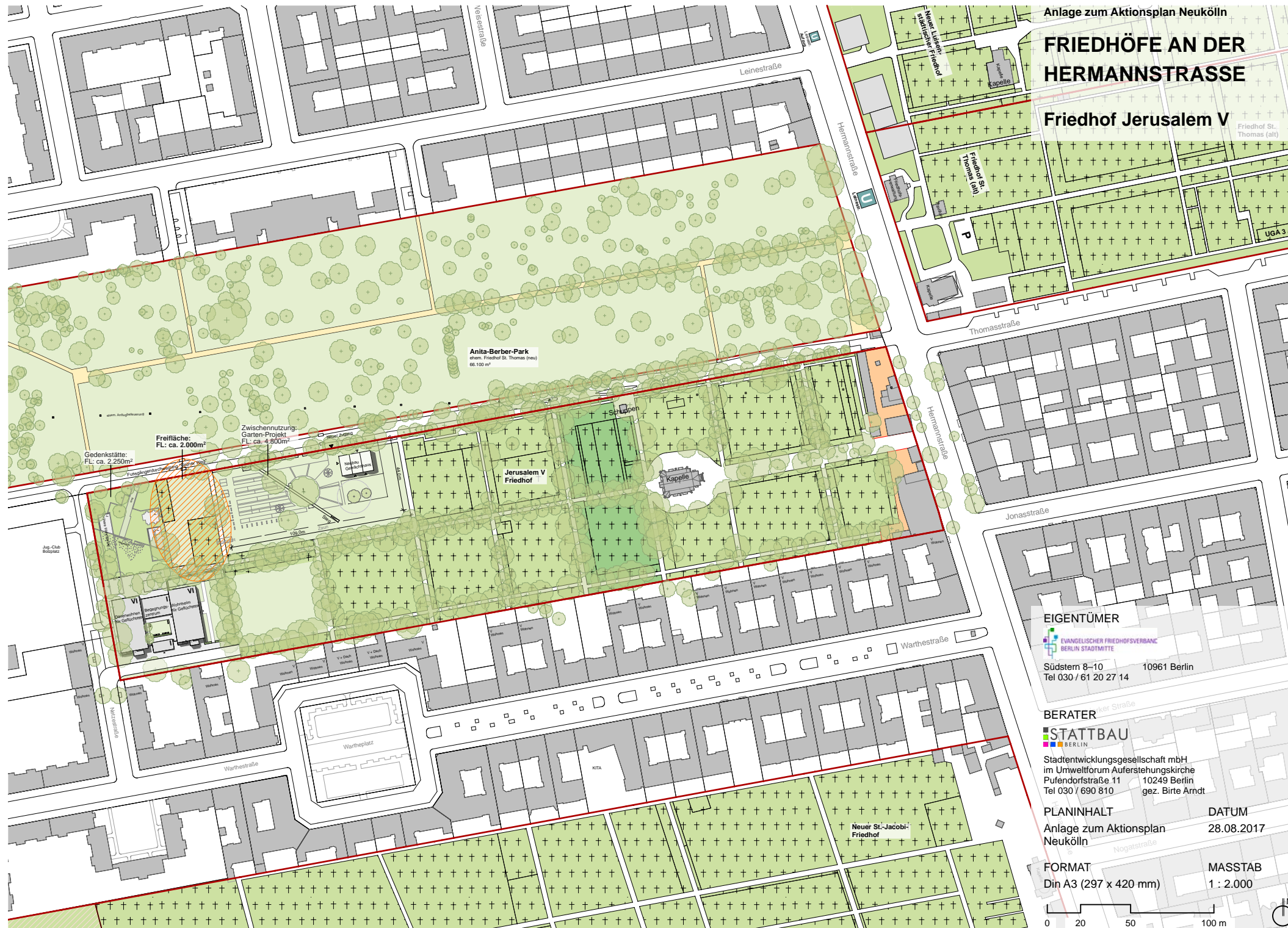


Schaffung einer Schulfreifläche

Verkauf und Nutzung einer Friedhofsteilfläche als Schulfreifläche
- Schaffung einer Übergangszone auf dem Alten Thomas Friedhof
in Berlin Neukölln

4 Die Friedhöfe des EVFBS im Wandel - Grenzerfahrungen

Bauliche Flächenentwicklung - Eigene Bauvorhaben - ideologische und physische Grenzen



Wohnen für Geflüchtete
 Entstehung eines Wohnheims für Ge-
 flüchtete, eines Begegnungszentrums
 und eines Wohnhauses für langfristiges
 Wohnen von Geflüchteten

Resume Grenzerfahrungen

Änderung von Rahmenbedingungen für die (Grüne) Nachnutzung ehemaliger Friedhofsflächen

1. Möglichkeit der Umbettung

Wenn auf zusammenhängenden Flächen nur noch vereinzelte Gräber mit Ruhefristen vorhanden sind, sollte das geltende Gesetz so ergänzt werden, dass einzelne Umbettungen zwischen Nutzungsberechtigten und Friedhofsträger vereinbart werden können (z.B. aus seelsorgerischen Gründen), ohne als Störung der Totenruhe bewertet zu werden.

2. Zulässigkeit von Nutzungen auf einzelnen pietätsbefangenen Flächen

In Berlin, wo eine 10-jährige Pietätsnachfrist gilt, sollte ein Einvernehmen zur Zulässigkeit von alternativen Nutzungen auf einzelnen pietätsbefangenen Flächen zwischen SenUVK und den Friedhofsträgern erzielt werden: nur Wirtschaftshöfe und/oder Kompost wie bislang? Oder auch Urbanes Gärtnern, Naturerfahrung für Kindern, Wasserverdunstungsflächen oder anderes denkbar?

3. Kostenmitträger

Wünschenswert sind Grüne Modellprojekte für Nachnutzungsflächen, in denen Erfahrungen gesammelt werden, wie – bei voller Kostendeckung – Flächen gemeinsam von Friedhofsträgern und anderen Trägern bewirtschaftet werden können. Das gilt insbesondere bei Flächen in Gartendenkmälern.

4. Eingrenzung des Begriffs „Grüne Nachnutzung“

Zu klären ist in Einzelfällen, wie Grüne Nachnutzungsprojekte einzustufen sind, die sich gezielt um Erträge bei Pflanzen bemühen (etwa: Anbau von Hopfen, ggf. als urban gardening wie bei der Gemüsewerft in Bremen, Bambus für die Pandabären im Zoo, Streuobstwiesen, Energiepflanzen ...). Fallen derartige Einzelfälle in das Ressort Landwirtschaft oder bleiben es immer Spezialfälle der Grünen Nachnutzung?

5. Grüne Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen

Eine gute Idee der grünen Nachnutzung ist es, Friedhofsflächen zu Ausgleichsflächen für Bauprojekte zu entwickeln und entsprechend ökologisch aufzuwerten (Anpflanzen von Bäumen und Hecken, mehr Biodiversität, Wasser, Habitate). Warum nicht: eine gemeinsame Ausgleichsfläche für verschiedene Bauträger?

6. Einigung mit dem Denkmalschutz bei Veränderungen

Wo muss sich der Denkmalschutz z.B. bei Gartendenkmälern der grünen Nachnutzung anpassen? Sind dort naturnahe Beisetzungen und ökologische Aufwertung per se ein Problem, weil es sie früher so noch nie gab?

7. Grünpflegepauschale

Löst die Grünpflegepauschale, wenn sie auch für konfessionelle Friedhofsflächen gewährt würde, alle Probleme der Grünen Nachnutzung?



Ohne Grenzen? Nachnutzung von Friedhofsflächen in Berlin

Der Evangelischen Friedhofsverbands Berlin Stadtmitte

Klaus-Ekkehard Gahlbeck
Südstern 8-10 | 10961 Berlin
Tel: (030) 69 31 620
Mail: e.gahlbeck@evfbs.de

Bettina Bauerfeind
Südstern 8-10 | 10961 Berlin
Tel: (030) 31 98 60 74
Mail: b.bauerfeind@evfbs.de

EV. FRIEDHOFSVERBAND
BERLIN STADTMITTE

